Bei Klavierakademie wird grandioses Finale erwartet

Am Donnerstag fand das letzte Teilnehmerkonzert statt – Heute Abend Galakonzert mit internationalen Preisträgern

Murrhardt (cap) – „Ein voller Erfolg!" Diese Umschreibung trifft auf die Internationale Klavierakademie in diesem Jahr ganz besonders zu. Wieder einmal wuchs das künstlerische Niveau im Vergleich zu den Vorjahren. Das Interesse an der Akademie ist so hoch wie nie zuvor. Aus aller Welt versuchten junge Pianisten, einen der begehrten Akademie-Plätze in diesem Jahr zu bekommen.

Die Klavierakademie ist so konzipiert, dass höchstens 36 Teilnehmer aktiv mitwirken können. Mehrere Interessenten, zum Beispiel aus den USA oder der Ukraine, mussten deshalb auf eine Warteliste vertröstet werden. Diejenigen aber, die das Glück hatten, mit dabei sein zu können, machten ausgiebig von der Möglichkeit Gebrauch, im Rahmen der öffentlichen Teilnehmerkonzerte zu spielen.

Mit Bravo-Rufen gefeiert: Die Musiker des 5. Teilnehmerkonzertes. Foto: -pv-

So am Donnerstagabend auch Benjamin Kammerer, ein Student von Felix Gottlieb an der Musikhochschule Freiburg. Mit der c-Moll Fantasie von Wolfgang Amadeus Mozart und der Des-Dur Etüde von Alexander Skrijabin wählte er ein stilistisch sehr unterschiedliches Programm. Zuhörer, die die Konzerte der Klavierakademie regelmäßig besuchen, konnten die enorme künstlerische Entwicklung erkennen, die Kammerer seit seinem Auftritt im Galakonzert 2004 durchlaufen hat. Mozart interpretierte er mit einem starken Ausdruckswillen und im Skrijabin bewies er einmal mehr seine spieltechnische Souveränität.

Die 23-jährige Diana Kazumyan ist, wie auch zwei weitere Teilnehmer aus Armenien angereist. Kazumyan gewann bereits Internationale Klavierwettbewerbe und wählte für ihren Vortrag zwei mitreißend-virtuose Etüden von Sergei Rachmaninoff und Franz Liszt. Beide Stücke spielte sie mit großem physischen und emotionalen Einsatz. Das Wort „Etüde" ruft in vielen Laienmusikern eine unangenehme Erinnerung an trockene Technikübungen wach. Die Etüdenwerke großer Komponisten aber sind meisterhaft ausgearbeitete Konzertstücke. Sie tragen die Bezeichnung Etüde nur deshalb, weil sie einen besonderen spieltechnischen Aspekt akzentuieren, ansonsten aber von großer musikalischer Ausdruckskraft sind.

Der Spanier Pablo Grandes del Rio ist der Akademie seit Jahren treu. Er trat bereits im spanischen Fernsehen auf und konzertierte in mehreren europäischen Ländern. Für seinen Beitrag in diesem Jahr wählte er zwei Werke von Chopin: das Nocturne op.15 Nr.2 und die Polonaise op.26 Nr.2. Beide Stücke trug er hingebungsvoll und selbstsicher vor.

Auch Lisa Maria Schachtschneider ist vom Konzept der Akademie überzeugt. Schon seit drei Jahren in Folge entscheidet sie sich unter den unzähligen nationalen und internationalen Angeboten an Klavierkursen für die Akademie in Murrhardt. Schachtschneiders Interpretationen sind stets auf einem hohen musikalischen und spieltechnischen Niveau. Ihre Deutung des zweiten und dritten Satzes der vierten Sonate von Prokofieff überzeugte durch klangliche Balancierung und architektonische Strenge.

Sven Bauer aus dem benachbarten Schwäbisch Hall ist mit gerade einmal 16 Jahren einer der jüngsten Teilnehmer. Wie auch im vergangenen Jahr verblüffte er das Publikum mit seiner Musizierfreude und der jugendlichen Frische seines Spiels. Aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten konnte Bauer bereits mehrere nationale Klavierwettbewerbe für sich entscheiden.

Als zweite Pianistin aus Armenien stellte sich die seit vielen Jahren in München lebende Margarita Oganesjan vor. Mit kernigem Anschlag interpretierte sie künstlerisch überaus engagiert die letzten beiden Sätze der zweiten Sonate von Prokofieff. Mutig entfesselte sie den trotzig voranstürmenden Finalsatz. Sie hielt dabei die pianistischen Zügel stets in der Hand und ihre Emotionen unter Kontrolle. Ein eindrucksvoller Vortrag einer fertig ausgebildeten Pianistin.

Der deutsche Pianist Markus Gabriel Ecseghy beendete den Klavierabend mit der zweiten Ungarischen Rhapsodie von Franz Liszt, einem hochvirtuosen Werk, das beim Publikum stets einen starken Eindruck hinterlässt. Ganz im Sinne Liszts meisterte er selbst die schwierigsten Passagen gelassen und scheinbar mühelos. Das Publikum bedankte sich bei Ecseghy und den anderen Teilnehmern des Konzerts mit Beifallsstürmen und Bravorufen.

Nach diesem fünften und letzten Teilnehmerkonzert ist die Spannung doppelt groß. Heute Abend um 19 Uhr findet das Gala-Abschlusskonzert der 5. Internationalen Klavierakademie statt. Musikfreunde dürfen zum einen gespannt sein, wen die Professoren als Darbietende auswählen werden. Die besten Beiträge der vergangenen Konzerte werden hier nochmals zu hören sein. Und dann dürfen die Konzertbesucher auch noch wählen - beim Publikumspreis wählen sie den eindrucksvollsten Pianisten oder die eindrucksvollste Pianistin.

2005